



Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich SLM II  
IGrLatPhil  
Überseering 35  
22297 Hamburg

**Institut  
für  
Griechische und Lateinische Philologie**

**Vorläufiges  
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester 2019**



**Geschäftszimmer : Ü35-12094:**

Frau Lampoudi – Tel.: 42838-3653

**Öffnungszeiten:** Mo-Do: 9.30 – 13.30 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-mail: [iglatphil@uni-hamburg.de](mailto:iglatphil@uni-hamburg.de)

**Lehrveranstaltungsmanagement / STiNE: Ü35-12094:**

Frau Woelke - Tel.: 4 28 38 - 47 70

**Sprechzeiten:** Mo - Do 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-Mail: [uta.woelke@uni-hamburg.de](mailto:uta.woelke@uni-hamburg.de)

**Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie**

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss : Frau Röhling

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00- 20.00 Uhr

**Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)**

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss

**Bibliotheksverwaltung**

Frau Dipl.-Bibl. A. Beilfuß-Ashour : Ü35 – Flachbau, 2. Obergeschoss: F209

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

**Semesterdaten**

Sommersemester 2019

Erster Vorlesungstag 01.04.2019

Letzter Vorlesungstag 13.07.2019

Pfingstferien

Letzter Vorlesungstag 08.06.2019

Erster Vorlesungstag 17.06.2019

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Christian Brockmann

Redaktion:

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 03.04.2019

Titel: Titelillustration (bearbeitet):

Tetradrachme, Athen, 2. Hälfte d. 5. Jh. v. Chr., Athene und Eule (= SNG Copenhagen 39)

Bildrechte der genutzten Datei bei: Classical Numismatic Group, Inc. <http://www.cngcoins.com>

☞ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Unter folgendem Link finden Sie die Zugangsvoraussetzungen für unsere Studiengänge: Diese Informationen sind nicht auf der Homepage des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie sondern auf der des Campus Centers.

Die Seiten die uns betreffen sind: 4, 5 und 18.

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/ordnungen-satzungen/zugangsvoraussetzungen/geisteswissenschaften/20170412-z-gw-52.pdf>

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Beginn und Verlauf des Sommersemesters 2019.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

### **Sprechstunden der Lehrenden im Sommersemester 2019:**

<b>Name</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Tel.</b>
Brockmann, Prof. Dr. Christian <a href="mailto:christian.brockmann@uni-hamburg.de">christian.brockmann@uni-hamburg.de</a>	n.V.	12092	4913
Castaldi, Gaia	n.V.		
Deckers, Daniel <a href="mailto:daniel.deckers@uni-hamburg.de">daniel.deckers@uni-hamburg.de</a>	n.V.	12026	3652
Kyriakis, Thomas <a href="mailto:Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de">Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de</a>	nach der Veranstaltung		
Lennartz, Prof. Dr. Klaus <a href="mailto:klaus.lennartz@uni-hamburg.de">klaus.lennartz@uni-hamburg.de</a>	jederzeit, bes. Mi 11-13	12079	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna <a href="mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de">ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de</a>	Mi 12 – 13 h	12077	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich <a href="mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de">ulrich.moennig@uni-hamburg.de</a>	Di 14 - 15 h	12020	2672
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia <a href="mailto:claudia.schindler@uni-hamburg.de">claudia.schindler@uni-hamburg.de</a>	Di 16 – 17 h	12087	4765
Schrader, Jessica <a href="mailto:Jessica.schrader@uni-hamburg.de">Jessica.schrader@uni-hamburg.de</a>	n.V.	12088	4773

Trachsel, PD Dr. Alexandra  
[alexandra.trachsel@uni-hamburg.de](mailto:alexandra.trachsel@uni-hamburg.de)

Fr 11 – 13 Uhr

12078

2594

Worlitzsch, Julia  
[julia.worlitzsch@uni-hamburg.de](mailto:julia.worlitzsch@uni-hamburg.de)

Donnerstag 16 – 17 Uhr oder n.V. 12088

4773

## Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März 2019) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail-Adressen Gebrauch.

### Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen. Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.  
E-Mail: [fsriglatphil@uni-hamburg.de](mailto:fsriglatphil@uni-hamburg.de)

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2019

### I. Griechische und Lateinische Philologie

#### Vorlesungen

- 53-391 **Plato** *Christian Brockmann*  
[BA LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7]  
[MEd: GRI-11, GRI-13]  
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-04, GRI-06]  
[BA KPH: E01, E04, A01, V02]  
[MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]  
[SLM-WB, Master-WB, SG]  
2st. Di 16–18 Ü35-Hörsaal F *Beginn: 2.4.19*
- 53-392 **Das römische Lehrgedicht** *Claudia Schindler*  
[BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-6, LAT-7]  
[MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-11, LAT-13]  
[BA KPh ab WS 12/13: E1, E6, A2, V2, V4]  
[BA KPh ab WS 14/15: E01, E03, E04, A02, V05]  
[MA GLP: M1, M2, M3, M4, M9, M12, M15]  
[MASt E11, MASt A14]  
ab **WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-04, LAT-05, LAT-06]  
[MEd-LAGym LAT 011]  
[SG, SLM-WB; Master-WB]  
2st. Di 14 – 16 Ü35 – Hörsaal E *Beginn: 2.4.19*

Wohl kaum eine andere Gattung der antiken Literatur ist uns heute so fremd wie die Lehrdichtung, die Vermittlung von Themen aus Naturwissenschaft und Philosophie oder von Kulturtechniken in (zumeist

hexametrischen) Versen. Als 'unpoetische' Form bereits in der Antike aus der Dichtung ausgegrenzt und noch in der modernen Forschung häufig als unendlich langweilig geschmäht, haben sich doch bedeutende römische Dichter wie Lucrez, Vergil und Ovid ihrer angenommen; die Gattung wurde über die Antike hinaus lange gepflegt und erfreute sich in der frühen Neuzeit großer Beliebtheit.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung des römischen Lehrgedichts bis ins erste Jahrhundert nach Christus und stellt ihre wichtigsten Vertreter (Lucrez, Vergil, Manilius) ausführlicher vor. Gattungstheoretische Probleme werden dabei ebenso behandelt wie die Frage nach dem Verhältnis von Dichtung und Lehre sowie der 'Intention' der Autoren zwischen Wissensvermittlung, Wissenstransfer und Weltdeutung. Ein Abstecher in die neulateinische Lehrdichtung soll abschließend einen kleinen Einblick in die Rezeption der Gattung und ihre immense Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte gewähren.

#### Literaturhinweise:

Eine Auswahlbibliographie zum römischen Lehrgedicht wird in der Vorlesung erhältlich sein.

## **Seminare I (= Proseminare)**

53 - 393 **Menander, Epitrepontes**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-4]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-04]

[BA KPH: V01, V04]

[MA GLP: M01]

2st. Fr 10–12 Ü35-11093 *Beginn: 5.4.19*

Die *Epitrepontes*, 'Männer, die die Entscheidung einem Schiedmann überlassen', ist das wahrscheinlich späteste (und sicher unter den vielen guten beste) Stück des Komödiendichters Menander (342–291v.) (vgl. zum wahrscheinlichen Aufführungsdatum 296/5v. Handley, in: ZPE 178 (2011) 51ff.). An einer Stelle seines Romans „Lotte in Weimar“ lässt Thomas Mann Goethe von der Entwicklung der „nacheuripideischen Komödie“ sprechen: Die Formulierung benennt die Erkenntnis, dass Menander der legitime Nachfolger euripideischer Handlungsführungen – in den *Epitrepontes* etwa der *Auge* oder *Alope* des Euripides – und seines Menschenbildes ist. Die Handlung bewegt sich daher am Rande einer 'möglichen Tragödie' – die nicht stattfindet, weil das Genre die 'gute Lösung' fordert. In seinen *Epitrepontes* macht der Dichter den Leser (und damaligen Zuschauer im Dionysostheater) zum Mitwisser einer bürgerlichen Verstrickung, zum Zeugen menschlicher Charakterirrnis (der vorschnell und herzlos urteilende Gatte Charisios; der 'fürsorgliche', in Wahrheit kleingeistige Vater Smikrines), Charaktermischung (Onesimos, der Sklave, ein 'Periergos', aber kein schlechter Mensch) und auch (in Athen unerwarteter) -stärken (Pamphile, die, unerkannt vom späteren Ehemann vergewaltigt, ihr Kind aussetzen musste, jetzt schuldlos von ihm verlassen ist, aber die Rückkehr zum Vater zurückweist [berühmte Rede im 4. Akt]). Die *Tyche*, jene hellenistische Urgewalt, zieht mit unbestimmbarer Hand alle Fäden: Zum Glück ist sie – leider nur bei Menander – eine gnädige Göttin! Das Stück, das in einem Hauptpapyrus und vielen kleineren überliefert ist, hat gerade in den letzten Dezennien neuen Zuwachs erhalten und ist jetzt fast vollständig. Zeit, es gemeinsam mit Ihnen zu erarbeiten!

**Modulprüfung:** Übersetzungsklausur eines gemeinsam erarbeiteten Textabschnitts nebst metrischer Analyse (ohne Hilfsmittel) sowie kürzerer schriftlicher Vortrag zu einem Spezialproblem.

*Text:* Menandri reliquiae selectae. iteratis curis nova appendice auctas rec. F. H. Sandbach, Oxford 1990 (gerne auch in Fotokopien): Hier fehlen einige neuere Fragmente, deren Sitz man etwa in der Ausgabe und in dem Kommentar von W. D. Furley, Menander, Epitrepontes, London 2009 verfolgen kann. *Allgemeiner zu Menander:* J. Blume, Menander, Darmstadt 1998 (*kompetenteste allg. Einführung in alle Aspekte, mit Einzelbesprechung der Stücke*); N. Zagagi, The Comedy of Menander. Convention, Variation & Originality, Duckworth 1994 (*leicht lesbare, verständige Einführung unter Fokussierung der künstlerischen Prinzipien*); R. L. Hunter, The New Comedy of Greece and Rome, Cambridge 1985 (*sehr gut, auch und gerade mit moderneren Akzenten*); *allgemeinere Information zur*

(bes. Neuen) Komödie: M. MacDonald u. a. (Hrsgg.), The Cambridge Companion to Greek and Roman Theatre, Cambridge u. a. 2007; N. J. Lowe, Comedy, Cambridge 2007 (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 37); B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt / M. <sup>2</sup>2006; G. Maurach, Kleine Geschichte der antiken Komödie, Darmstadt 2005; P. E. Easterling u. B. M. W. Knox (Hrsgg.), The Cambridge History of Classical Literature, Bd. 1: Greek Literature, Cambridge u. a. 1985, 355-425; E. Vogt (Hrsg.), Griechische Literatur, Wiesbaden 1981 (NHbdL 2), darin: Art. H.-J. Newiger, 187-230; A. Körte, in: RE 11, 1 (1921) 1207–1275 s. v. Komödie; *Realia*: H. D. Blume, Einf. in das antike Theaterwesen, Darmstadt <sup>3</sup>1991; Rezeption: S. Nervegna, Menander in Antiquity. The Contexts of Reception, Cambridge 2013.

53 - 394 **Apuleius, Metamorphosen**

Julia Worlitzsch

BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-5

BA KPh ab WS 14/15: E03, A05

MA-GLP: M01]

**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-02]

SLM-WB, Master-WB

2st. Do 14-16 h ab 16.5. Do 18 – 20 Ü35 – 12002 *Beginn: 4.4.19*

Bei den *Metamorphosen* (oder auch: *Der goldene Esel*) des Apuleius handelt es sich um den einzigen uns vollständig erhaltenen Roman der lateinischen Literatur, der als Klassiker der Weltliteratur die neuzeitliche Erzählprosa stark beeinflusst hat. Der Roman berichtet als Ich-Erzählung von den Abenteuern des neugierigen Lucius, der im Hexenland Thessalien in einen Esel verwandelt wird und so manch Erotisches, Frivoles und Phantastisches erlebt, bevor er in Buch 11 von Isis seine Menschengestalt zurückerhält. Angelehnt an eine griechische Erzählung des Loukios von Patrai findet Apuleius zu einer individuellen und virtuosen Erzählweise und erweitert seinen Roman um zahlreiche Erzähleinlagen – die bekannteste ist die Novelle von Amor und Psyche. Gemeinsam mit Lucius wollen wir uns auf eine spannende und groteske Reise begeben und uns nicht nur von der pikaresken Erzählung unterhalten lassen, sondern auch religiös-philosophische sowie poetologische Implikationen des Romans zu identifizieren versuchen.

Das Proseminar Prosa dient der Einführung in die Lektüre und Interpretation lateinischer Prosa. Neben literaturgeschichtlichen Inhalten werden die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur etc.) eingeübt. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung das erste Kapitel des ersten Buches vor! Das Prüfungspensum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Text:** Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren!): Apulei Metamorphoseon libri XI recognovit brevis adnotatione critica instruxit M. Zimmerman, Oxford 2012.

**ACHTUNG!!** Ab Donnerstag, den 16. 05. 2019 wird Frau Bibow-Grebe das Seminar übernehmen, da Frau Worlitzsch in Mutterschutz geht. Das Seminar findet ab dann donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr statt. Bitte melden Sie sich zu dem Seminar nur an, wenn Sie zu beiden Uhrzeiten können!

53 - 395 **Catull**

Claudia Schindler

BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-6

BA KPh ab WS 14/15: A02, V05

MA-GLP: M01

**ab WS 16/17:** BA LAGym LAT-04

SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 12–14h Ü35 – 12002 *Beginn: 1.4.19*

Catull, der prominenteste und am umfassendsten überlieferte der sogenannten Neoteriker, wird im Schulunterricht vor allem noch wegen seiner flammenden Liebesgedichte auf Lesbia behandelt, die den Leser alle Stadien der Beziehung vom trunkener Glückseligkeit bis zu reißendem Herzschmerz miterleben lassen. Das Seminar soll ihn darüber hinaus als vielseitigen und kreativen Dichter vorstellen, der in seinen *carmina* Witziges und Nachdenkliches, Alltägliches und Abstruses, Ansprechendes und Abstoßendes einfängt, um es einer stets exquisiten literarischen Gestaltung zu unterwerfen: einer literarische Gestaltung, die von Wortwitz und treffenden Formulierungen, aber auch von Zitaten und Verweisen auf eine lange Literaturtradition lebt.

Das Seminar führt in Grundlagen und Methoden philologischen Arbeitens ein. Darüber hinaus soll es darum gehen, Catulls *libellus* in seinen literarischen Kontext einzuordnen und zu überprüfen, inwieweit die in abgebildeten subjektiven Gefühlszustände überhaupt biographisch interpretiert werden können.

Literaturhinweise:

*Für die Seminararbeit wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt:*

C. Valeri Catulli carmina, rec. brevique adnotatione critica instruit R. A. B. Mynors, Oxford 1963 (OCT) (Nachdrucke).

*Zur Einführung:*

Michael von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius Bd. 1, 3. Auflage, Berlin 2012, 284–305.

## Seminare II (= Hauptseminare)

53 - 396 **Plato**

*Christian Brockmann*

[BA LAGym: GRI-6]

[MEd: GRI-13]

[MA GLP: M1, M3, M8, M11, M14]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-07]

[BA KPH: V02]

[MEd: GRI-011 GRI-013]

[MA GLP: M01, M03, M04, M08, M011]

2st. Do 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.19*

53 - 397 **Nero in Geschichte und Literatur**

*Claudia Schindler/Werner Rieß*

BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-7

MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-11, LAT-13

BA-KPh ab WS 14/15: V03

MA-GLP M03, M04, M09, M012, M015

**ab WS 16/17:** BA-LAGym LAT-06

MEd-LAGym LAT-011, LAT-012b

2st. Mi 10 – 12 Ü35-00093 *Beginn: 3.4.19*

In diesem interdisziplinären Seminar (Latinistik, Alte Geschichte) soll es nicht primär um die Figur Neros gehen, sondern um den Entwurf eines Epochenbildes auf breitester Quellengrundlage: So werden nicht nur antike Historiker (Tacitus, Sueton, Cassius Dio), sondern auch andere Literaten der Zeit (z. B. Seneca der Jüngere, Petron, Lucan) sowie die archäologische Evidenz herangezogen (z. B. die Überreste der domus aurea). Erst die interpretierende Zusammenschau der verschiedenen Quellengattungen wird uns erlauben, die physische wie geistige Physiognomie einer Übergangsepoche zu rekonstruieren, die wie kaum eine andere von einer schillernden und facettenreichen Kaiserpersönlichkeit geprägt war.

Literaturhinweise (für Latinisten):

*Texte:*

Eine Auswahl aus den einschlägigen Autoren wird zur Verfügung gestellt.

### Sekundärliteratur:

Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006.

Christoph Schubert, Studien zum Nerobild in der lateinischen Dichtung der Antike, Berlin, New York 1998 (BzA. 116).

## Kolloquien

- 53-399 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang** *Brockmann / Moennig / Schindler*  
MA GLP: M01  
Raum und Zeit n.V.
- 53-400 **BA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
BA KPH: V06  
BA-LAGym: GRI-08, LAT-08  
Raum und Zeit n. V.
- 53-401 **MA-Abschlusskolloquium** *jeweilige Prüfer*  
MEd-LAGym: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17  
ab WS 16/17: MEd-LAGym: GRI-015 LAT-015; MA GLP: M017  
Raum und Zeit n.V.
- 53-402 **Doktoranden- und Forschungskolloquium** *Christian Brockmann*  
**Griechische Philologie**  
14tg. Raum und Zeit n.V.
- 53-403 **Doktoranden- und Forschungskolloquium** *Claudia Schindler*  
**Lateinische Philologie**  
**Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten**  
Vor. als Blockveranstaltung

In dem Kolloquium werden im Entstehen befindliche wissenschaftliche Arbeiten (MA-Arbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert.

## Übungen

- 53 – 404 **Griechische Manuskriptkultur** *Christian Brockmann*  
[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]  
[MEd: GRI-11]  
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]  
[BA KPH: A01 V02]  
[MAGLP:M01,M02]  
[SLM-WB, Master-WB, SG]  
2st. Di 10–12 Ü35-11093 *Beginn: 2.4.19*
- 53-405 **Hellenistische Romane** *Daniel Deckers*  
[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]  
[MEd: GRI-11]  
ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]  
[BA KPH: A01 V02]  
[MA GLP: M01, M02, M03, M04]  
[SLM-WB, Master-WB, SG]  
2st. Do 12–14 Ü35- 11093 *Beginn: 4.4.19*



Der antike Roman gilt als die einzige neue Gattung, die im Hellenismus entstand; als Unterhaltungsliteratur wirkt er bei allen Unterschieden dennoch in einigen Details erstaunlich modern. Durch Originallektüre ausgewählter Passagen aus den erhaltenen griechischen Romanen und -fragmenten wollen wir uns mit seinen spezifischen Aspekten auseinandersetzen und die Gemeinsamkeiten insbesondere der mehrere Jahrhunderte überspannenden fünf vollständig überlieferten Werke herausarbeiten.

Um einen Eindruck von den Grundstrukturen zu erhalten, sollten Sie zum Veranstaltungsbeginn möglichst einen der beiden folgenden Romane zumindest in Übersetzung gelesen haben: entweder *Chaireas* und *Kallirhoë* (Chariton) oder *Leukippe* und *Kleitophon* (Achilleus Tatios). Beide Romane sind als zweisprachige Loeb-Ausgaben innerhalb des Universitätsnetzes online verfügbar; in der Institutsbibliothek finden sie zudem die deutschen Übersetzungen von Karl Plepelits.

### 53 – 406 **Kallimachos, Aitien**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-1, GRI-7]

[MEd: GRI-11]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-01, GRI-06, GRI-07]

[BA KPH: V01 V02]

[MA GLP: M01, M02, M03]

[SLM-WB, Master-WB, SG]

2st. Do 16–18 Ü35-00093 *Beginn: 4.4.19*

Dass Kallimachos (ca. 300 – ca. 240) es vollbringt jeden noch so verborgenen Stoff „mit Grazie zu versehen“ (A. Körte), ist ein unbestrittenes Urteil. Diese Grazie ist aber, wie alles Kostbare, nichts, was leicht zu haben ist. Sie umspielt Werke großer Gelehrsamkeit und erfordert einen *Leser* – Kallimachos zielt nicht auf die 'Echtzeit-Dynamik' der Live-Performance, sondern auf die langsame, vollständige Perzeption des Lesers, die 'Sinnsättigung!' –, der seinerseits geduldige 'Belehrsamkeit' mitbringt und sich einlässt auf das Besondere, Feine, Nuancierte. „Nichts singe ich, ohne es belegen zu können“ (fr. 612 Pf.): Stimmt, aber ebenso stimmt es, dass *Apoll* es war, dem Kallimachos den Siegpriest verliehen ließ (ia. 12) und dem sich der Dichter von Anfang an verbunden fühlte (h. 2, 105ff.). Das genial Musische und das Gelehrte gehen auf der Grundlage großer Menschenkenntnis bei Kallimachos eine einzigartige Symbiose ein, einem Mann, der ganz nebenbei der Verfasser des ersten bibliographischen Katalogs der Weltgeschichte war und damit Vermittler eines erheblichen Teils moderner Kenntnis griechischer Literaturgeschichte wurde. Die (z.T. umfänglicheren, z.T. kleinen) Fragmente seines Hauptwerks, der *Aitien* ('Ursachen der Dinge'), liegen seit wenigen Jahren in englischer Sprache ausführlich kommentiert vor (A. Harder). Wir wollen uns in der Übung um Entstehungsmodus (Frage der Auflagen), Tradenten (Papyrusbestand und Sekundärüberlieferung), Struktur, aber natürlich auch das Verständnis der wichtigsten Fragmente kümmern: Aitienprolog (fr.1 Harder) und -epilog (112 H.), *Somnium* (fr. 2, 1f. H.), Akontios und Kydippe (fr. 67–75e H.), die *Coma Berenices* (fr. 110–110f H.~ Catull. 66), *Victoria Berenices* (fr. 54-60) Harder) u. a.

Editio 'classica': Callimachus, ed. R. Pfeiffer, Bd. 1: Fragmenta, Bd. 2: Hymni et Epigrammata, Oxford 1953 (ii)-1959 (i); Editio 'minor' mit dt. Übersetzung: Kallimachos, Werke, griech. u. dt., hrsg. u. übers. v. M. Asper, Darmstadt 2004; Spezialeditionen mit Kommentar: A. Harder, Callimachus, Aetia. Introd., Text, Transl., a. Comm., Vol. 1: Introd., Text, and Translation, Vol. 2: Commentary, Oxford 2012; G. Massimilla, Callimaco, Aitia. Libro primo e secondo. Introd., testo crit., traduz. e comm., Pisa 1996; ders., Callimaco, Aitia. Libro terzo e quarto, Introd., test. crit., traduz. e comm., Pisa u. Rom 2010; Y. Durbec, Callimaque. Fragments poétiques. Origines, lambes, Hécate, Fragments de poèmes épiques et élégiques, fragments de place incertaine. Textes trad. et com., Paris 2006; zum Einlesen: A. Körte, Die hellenistische Dichtung. Stuttgart <sup>2</sup>1960 (P. Händel); H. Herter, in: RE Suppl. 5 (1931) 386-452 u. Suppl. 13 (1973) 184-266 s. v. Kallimachos (6); A. Cameron, Callimachus and His Critics, Princeton,

NJ 1995; M. Fantuzzi u. R. Hunter, *Tradition and Innovation in Hellenistic Poetry*, Cambridge 2004; K. Gutzwiller, *A Guide to Hellenistic Literature*, Malden, MA u. a. 2007, bes. 1-49.60-74.106-120.168-222; B. Acosta-Hughes, *Brill's Companion to Callimachus*, Leiden 2011 (auch online über StaBi); Kallimachos und Rom: R. L. Hunter, *The Shadow of Callimachus. Studies in the reception of Hellenistic Poetry in Rome*, Cambridge 2006.

53-407 **Einführung in die Textlektüre**

Jessica Schrader

BA KPh: E01, E05

BA-LAGym LAT-01

2st. Fr 12 - 14 Ü35 – 12002 *Beginn: 5.4.19*

Nach dem Sieg über die Helvetier, Germanen (Buch 1) und Belger (Buch 2) scheint ganz Gallien befriedet. Ganz Gallien? Nein – die Küstenvölker verschwören sich und der Krieg in Gallien geht in das dritte Jahr.

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Vorbereitung der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmern des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die Übersetzung des Lektürepensums, das sich **aus dem dritten Buch des *Bellum Gallicum*** zusammensetzt. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung in STiNE eintragen, wo alle notwendigen Materialien bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: *Caes. Bellum Gallicum* Buch 3 komplett**) bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt **drei** gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekennntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich: bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, *Lateinische Grammatik*, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, *Lateinische Wortkunde*, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. (Ed.), *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987.

Kommentar:

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1994. (Zur Anschaffung empfohlen)

Einstiegslektüre:

Griffin, M. *A Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009.

BA KPH: E 02

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 01

2st. Fr 10 - 12 Ü35 - 12002 *Beginn: 5.4.19*

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars *Bellum Gallicum* sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, *Lateinische Grammatik*, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, *Lateinische Wortkunde*, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

## Lektüre mit Interpretation

### 53-407 **Herodots Perserkrieg: Thermopylen, Artemision, Salamis**

Klaus Lennartz

[BA LAGym: GRI-2, GRI-6, GRI-7]

[MEd: GRI-11, GRI-12]

[BA KPH: A01, A03]

ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-02, GRI-06, GRI-07]

[MEd: GRI-011]

[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Mi 10–12 Ü35- 11093 *Beginn: 3.4.19*

Herodot v. Halikarnass bzw. Thuriol hat die „Darlegung seiner Forschung“ (Historiês Apodeiksîs) gewiss nicht nur als *agônisma es to parachrêma* („Stoff für eine erfolgreiche Autorenlesung“, vgl. Thuc. 1, 22, 4) gemeint – aber eben *auch* als *agônisma*. Die umfängliche und komplexe Gesamtabfassung („um den Beginn des peloponnesischen Krieges“: Rösler) ruht wohl auf jahrzehntelanger Erfahrung mit öffentlichen Vorträgen: Schon 445/4 ist er in Athen gut bezahlt in einer Epideixis aufgetreten (Diylos 73 F 3 J.; Hieron. chron.), und worüber dürfte er vorgetragen haben, wenn nicht über die glanzvollen Taten der Griechen und besonders Athens in dem entscheidenden Ringen mit Xerxes und dem zahlenmäßig so überlegenen persischen Heer? Vor zehn Jahren (456/55) hatten die Athener entschieden, dass Aischylos' Dramen wiederaufgeführt werden durften; auch hier hatten gewiss die *Persai* den Ausschlag gegeben; und von der rettenden Leistung Athens für ganz Hellas hörte der Athener bei jedem Staatsbegräbnis. Zur Rekonstruktion „griechischer / athenischer Mentalität“ der zweiten Hälfte des 5. Jh. ist also eine Kenntnis der einschlägigen 'Erinnerungsorte' unabdingbar. Wir wollen daher Abschnitte aus Herodots Schilderungen der Hauptschlachten an den Thermopylen, am Kap Artemision und bei Salamis in ihrer 'Textur' verstehen und dabei seinem *glukion stoma* (IG xii 1, 145, 5) sprachlich (reife ionische Prosa), inhaltlich (auch sachkritisch) und erzählerisch näherkommen.

Im Zentrum stehen 7, 175–182 (Entschluss, an den Thermopylen und am Kap Artemision zu kämpfen: Windorakel der Delphier, Erzählung von Pythes, Sohn des Ischenoos); 7, 207–238 (Thermopylenschlacht); 8, 2–5 (Artemision: List des Themistokles); 8, 35, 2–8, 39 (Perser in Delphi); 8, 70–106 (Salamis); Textgrundlage ist ein kritischer Text (Oxonienensis: Herodoti Historiae, rec. N. Wilson, Bd. 2, Oxford 2015; Teubneredition Bd. 2, ed. H. Rosén; Budé, Bdd. 7-9, ed. Legrand) (sie können auch gerne mit Fotokopien arbeiten); Kommentare: Herodotos, verkl. v. H. Stein, Bdd. 4 & 5, Berlin 1908/1893 u. ö.; Herodotus. The Seventh, Eight a. Ninth Books w. Introd., Text, App., Comm., App., Indd., Maps by R. W. Macan, Bdd. 1, 1-2 – 2, London 1908; Buch 8: Herodotus: Histories. Book VIII, ed. by A. M. Bowie, Cambridge 2007); zum allgemeineren Einlesen: S. Sheehan, A Guide to Reading Herodotus' Historie4s, London u.a. 2018, C. Dewald u. J. Marincola (Hrsg.), The Cambridge Companion to Herodotus, Cambridge 2011, E. J. Bakker u.a. (Hrsgg.), Brill's Companion to Herodotus, Leiden u. Boston 2002; R. Bichler u. R. Rollinger, Herodot, Hildesheim u. a. 2014; Monografie: C. Hignett, Xerxes' Invasion of Greece, Oxford 1963; ionischer Dialekt: als „Einstieg“ der Überblick „Die ionische Sprachform Herodots“, in: H. Lindemann u. H. Färber, Griechische Grammatik, 2. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik, München 1957 = Heidelberg 2003; dann: A. Thumb, Handbuch der griech. Dialekte, Teil 2, Heidelberg 21959 (A. Scherer), bes. 198ff.; sprachwissenschaftlich ausgerichtet: H. B. Rosén, Eine Laut- u. Formenlehre der herodotischen Sprachform, Heidelberg 1962.

53-410 **Euripides**

Christian Brockmann

[BA LAGym: GRI-4, GRI-6, GRI-7]  
 [MEd: GRI-11, GRI-12]  
 ab WS 16/17: [BA LAGym: GRI-04, GRI-06, GRI-07]  
 [MEd: GRI-011]  
 [BA KPH: V01]  
 [MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]  
 [SLM-WB, Master-WB]  
 2st. Mo 16–18 Ü35-00093 *Beginn: 1.4.19*

53-411 **Corpus Aurelianum**

Claudia Schindler

[BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-5  
 MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-12  
 BA-KPh ab WS 14/15: E02, E03, A05, A06  
 MA-GLP: M02, M06, M09, M015  
**ab WS 16/17:** BA-LAGym LAT-02, LAT-06  
 MEd-LAGym LAT-011  
 SLM-WB, Master-WB  
 2st. Mo 16-18 Ü35-12002 *Beginn: 1.4.19*

In der Sammlung des *Corpus Aurelianum*, um 360 n. Chr. zusammengestellt, sind drei Schriften gemeinsam überliefert, die sich mit der Geschichte Roms beschäftigen: Die Schrift *origo gentis Romanae*, eine Sammlung von Legenden zum Ursprung Roms, sowie die Biographiensammlungen *Viri illustres urbis Romae* und den *Liber de Caesaribus* des namengebenden Aurelius Victor. Je nach Interesse der Teilnehmer werden wir Auszüge aus allen drei oder nur aus einem Teil der Schriften lesen.

*Literaturhinweise:*

Sexti Aurelii Victoris Liber de Caesaribus. Praecedunt Origo gentis Romanae et Liber de viris illustribus urbis Romae; subsequitur Epitome de Caesaribus, ed. Franz Pichlmayr, Leipzig 1911 (Ndr.).  
 S. Aurelius Victor, Die römischen Kaiser. Liber de Caesaribus. Hg. und übers. von Kirsten Groß-Albenhausen und Manfred Fuhrmann, 2. Aufl. Darmstadt 2002.

Origo gentis Romanae. Die Ursprünge des römischen Volkes. Hg., übers., komm. u. mit Essays versehen von Markus Sehlmeier (Texte zur Forschung. 82), Darmstadt 2004.

Ps. Aurelius Victor: De viris illustribus urbis Romae. Die berühmten Männer der Stadt Rom. Lat.-dt. Hg., übers. und komm. von Joachim Fugmann, Darmstadt 2016.

53 – 412 **Ovid, Fasti**

Jessica Schrader

[BA LAGym alt: LAT-6, LAT-7]

[MEd-LAGym alt: LAT-12]

[BA-KPh ab WS 14/15: E02, A02, A06, V05]

[MA-GLP: M2, M3, M4, M6, M9, M15]

**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-04, LAT-06]

[MEd-LAGym LAT-011]

[KPh-WB; SLM-WB]

2st. Mi 16 – 18 Ü35 – 11093 *Beginn: 3.4.19*

In den *Fasti*, Ovids unvollendetem Kalenderkommentar, informiert der Dichter seine Leser nicht nur über einzelne Festtage des römischen Kalenders, die dazugehörigen Kulte und Bräuche sowie über die im Laufe des Jahres zu sehenden Sternbilder, sondern nimmt diese gleichsam zum Anlass, um ein aitiologisches *carmen perpetuum* zu entfalten. In unserer gemeinsamen Lektüre werden wir uns passend zum Sommersemester mit ausgewählten Passagen des dritten, vierten und fünften Buches der *Fasti* (Monate März–Mai) befassen und geleitet von diversen Expertengothheiten wie Mars oder Venus mit verschiedenen Festtagen und den dazugehörigen mythischen Ursprungsgeschichten vertraut machen.

### Textcorpus

Das für die Studienleistung (lt. – dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus ist das folgende:

- Ov. *fast.* 3 komplett (884 V)
- Ov. *fast.* 4 komplett (954 V)
- Ov. *fast.* 5,1–378 (378 V)

=> insgesamt 2216 V (ca. 72 Seiten in der Teubner-Ausgabe)

Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

### Aufgabe zur ersten Sitzung am 03.04.2019

Für die erste Sitzung sind aus dem dritten Buch der *Fasti* die Verse 1–40 vorzubereiten. Ich empfehle außerdem die Lektüre des Kapitels „Poetische Ursachenerklärung als Kalenderkommentar: Die *Fasti*“ aus: N. Holzberg, *Ovid. Dichter und Werk*, München 1997, 123–158 (Signatur **Do 518 b**).

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

P. Ovidius Naso *Fastorum libri sex*, ed. E.H. Alton, E. Courtney, D.E. Wormell, Leipzig 1978 (und später).

Kommentare:

F. Bömer, *Ovid, Die Fasten*, 2 Bde., Heidelberg 1957/1958.

## Selbstständige Lektüre

53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** *Daniel Deckers*  
**ab WS 16/17:** BA-LAGym GRI-06; MEd-LAGym GRI-014  
BA-KPh A03, V02, V04;  
MA GLP GRI-014  
n.V.

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung** *Claudia Schindler*  
[BA-KPh ab WS 12/13: V2, V4]  
[BA-KPh ab WS 14/15: V03, V05]  
**ab WS 16/17:** [BA-LAGym LAT-05]  
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.19*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II** *Claudia Schindler*  
**ab WS 16/17:** [MEd-LAGym LAT-013]  
14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.19*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

## Stilübungen

53-417 **Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)** *Klaus Lennartz*  
BA-LAGym: GRI-05  
BA-KPh: A03  
MA-GLP: M05  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Do 14 – 16 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.19*

53-418 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)** *Jessica Schrader*  
BA LAGym alt: LAT-4  
BA-KPh ab WS 14/15: A04  
**ab WS 16/17:** BA-LAGym LAT-03  
2st. Mi 12 – 14 Ü35-12002 *Beginn: 3.4.19*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexen und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke werden Ihnen auf STiNE alsbald Lernphraseologien eingestellt, deren Inhalte für die Abschlussprüfung vorausgesetzt

werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

#### Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

#### Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

#### 53-419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

*Jessica Schrader*

MA-GLP: M06

MEd-LAGym LAT-012

ab **WS 16/17**: MEd-LAGym LAT-012a

2st. Do 12 - 14 Ü35-12002 *Beginn: 4.4.19*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

**Textgrundlage** werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116; 118-125; 137-140; 2,5, §§25-39.**

**Organisatorisches:** Erwartet werden von den Teilnehmern die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von mind. 1 Probeklausur**. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Abschlussklausur**.

**Vorbereitung zur ersten Sitzung am 04.04.2019:** Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STINE im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62-71.

\* \* \* \* \*

### III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

**Neogräzistik und Byzantinistik (BA)**

**Byzantinistik und Neugriechische Philologie (Magister)**

**Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)**

**Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs:** Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

#### **Studienfachberatung nach § 3 PO Fak GW**

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de)

#### **Beratung zu den Sprachkursen**

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung: E-Mail: [ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de](mailto:ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de)

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

### Vorlesung

53-430 **Beschreibung von Bauten in byzantinischen Texten**

*Ulrich Moennig*

[NGB-A3, NGB-V2, NGB-V3, NGB-V7, NGR-M4, GLP-M2, GLP-M4,  
MASt-E6, MASt-A8, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Di 12 – 14 Raum 00093 *Beginn: 2.4.19*

Immer wieder werden in der byzantinischen Literatur Bauwerke beschrieben. So ist das Werk *Die Bauten* des Historikers Prokop ausschließlich den auf Veranlassung Justinians errichteten Gebäuden gewidmet. In anderen Geschichtswerken gibt es Kapitel, die der Bautätigkeit in der beschriebenen Zeit oder unter dem Kaiser, dem die Darstellung gilt, beschrieben werden. Zudem gibt es Texte, selbstständige und Abschnitte in komplexeren Kompositionen, in denen einzelne Gebäude literarisch "begangen" werden. Auch gibt es Texte, in denen fiktionale Gebäude beschrieben werden. Solche Beschreibungen von Bauten folgen bestimmten Konventionen, denen der *Ekphrasis*.



## Seminare I

- 53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)**  
[NGB E1; MAST-E6; SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]  
2st. Di 16 - 18 Raum 12002 *Beginn: 2.4.19*

*Ulrich Moennig*

Das Seminar Ib schließt an das Seminar Ia des Wintersemesters an. Während Ia der byzantinischen Literatur gewidmet ist, ist Gegenstand von Ib die neugriechische Literatur. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters vorgestellt. Die Vorbereitung zu einer jeden Sitzung geschieht anhand von Lehrmaterialien, die online (über die Lernplattform Agora, zu der alle Studierenden der Fakultät Zugang haben) zur Verfügung gestellt werden.

- 53-433 **Einführung in die neugriechische Geschichte (Sem Ib)**  
[NGB-A2, NGB-V2, NGB-WB, SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]  
2st. Mo 18-20 Ü35-11093 *Beginn: 9.4.18*

*Thomas Kyriakis*

Das Seminar soll BA-Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert in Griechenland vermitteln. Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Geschichte und Politik werden wir versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen und sie in Zusammenarbeit zu analysieren und zu interpretieren. Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten Themeneinheiten zusammenhängenden und in Agora ([www.agoracommsy.uni-hamburg.de](http://www.agoracommsy.uni-hamburg.de)) eingestellten Texten und das Referat voraus.

Voraussetzungen: keine. Griechischkenntnisse sind willkommen. Unterrichtssprache: deutsch

Als einführende Literatur schlage ich folgende Monographien vor:

1. Haversath, Johann-Bernhard, Griechenland: raum-zeitlicher Wandel im Süden der Balkanhalbinsel. Gotha und Stuttgart 2004. [Signatur: A 2005/1693 in der Staatsbibliothek]
2. Schmitt, Robert, Griechenland: eine Einführung in Demographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft. Rostock 2015. [Signatur: O/7080 in der Bibliothek des Arbeitsbereichs Byzantinistik & Neogräzistik].

## Seminare II

- 53-434 (E-Learning) **Damaskenos Studites online**  
[NGR-M5, GLP-M10]  
2st., Do 16–18, online

*Ulrich Moennig*

Damaskenos Studites war ein griechischer Gelehrter des 16. Jh.s, der u.a. ein zoologisches Werk geschrieben hat, welches er selbst als „Kompilation“ bezeichnete. Dieses Werk bietet sich aus verschiedenen Gründen an, fortgeschrittene Studierende der Neugriechischen Philologie bzw. der Neogräzistik mit den besonderen Problemen der frühneuzeitlichen griechischen Literatur vertraut zu machen. Die besonderen Probleme und Aufgaben, die sich im Studium griechischer Texte des 16. bis 18. Jh.s stellen, resultieren aus der Tatsache, dass parallel zum gedruckten Buch die handschriftliche Kultur unvermindert gepflegt wurde. Die „Kompilation“ des Damaskenos Studites ist sowohl in vielen Handschriften wie auch in einer Reihe von Drucken überliefert. Das Projektseminar wird unter Verwendung von Adobe connect in Form eines Webseminars umgesetzt werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn beim Dozenten unter [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de) an. – Die Teilnehmer am Seminar werden schrittweise eingeführt in das Lesen von Handschrift bzw. das Lesen von Texten aus Handschriften; die Transkription aus Handschriften und die orthographische Normalisierung handschriftlich überlieferter Texte; die Benutzung einschlägiger Grammatiken und Wörterbücher zur Bestimmung sprachlicher Phänomene (hier des 16. Jh.s) sowie der online-Version

des Thesaurus Linguae Graecae (TLG), letzteres auch zur Identifikation von Quellen; den Vergleich von verschiedenen Handschriften (Textzeugen), die ein und denselben Text überliefern. Am Ende steht gegebenenfalls ein kleines Specimen einer Textedition.

Zur Vorbereitung:

Hans Eideneier, Ulrich Moennig, Notis Tufexis, Θεωρία και πράξη των εκδόσεων της υστεροβυζαντινής, αναγεννησιακής και μεταβυζαντινής δημόδους γραμματείας. Πρακτικά του Διεθνούς Συνεδρίου Neograeca Medii Aevi IVa. Αμβούργο 28. – 31.1.1999, Herakleio: Πανεπιστημιακές Εκδόσεις Κρήτης 2001

53-435 (E-Learning) **Analyse**  
[NGR M5]  
2st., Fr 16–18, online

*Angela Gioti*

Das online-Seminar ist Studierenden des MA Neogräzistik vorbehalten. Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig vor Beginn des Semesters Frau Dr. Gioti: [angela.gioti@fu-berlin.de](mailto:angela.gioti@fu-berlin.de)

53-436 **(Summer School) Gadaru, Iyku ki alupus diegesis oraia**  
[NGR-M6, GLP-M10]  
2st., 1. – 8. September 2019, Ort wird bekannt gegeben

*Ulrich Moennig*

Die Summer School wird für MA-Studierende im Fach Neogräzistik an den Universitäten Hamburg und München sowie der Freien Universität Berlin angeboten. Interessenten melden Sie bitte rechtzeitig vor Beginn des Sommersemesters am 1. April 2019 unter [ulrich.moennig@uni-hamburg.de](mailto:ulrich.moennig@uni-hamburg.de) Im Seminar soll der Prozess der Ausgabe eines frühen Textes in neugriechischer Sprache aus einem Venezianer Druck des 16. Jahrhunderts nachvollzogen werden. Zur Vorbereitung und zur Vergabe von Referaten wird es im Laufe der Vorlesungszeit ein Treffen auf einer Online-Plattform geben.

53-437 **(Summer School) Transformationen des historischen Bewusstseins und des „historischen Romans“ in der „post-1989“ Geschichtskultur**  
[NGR-M6, GLP-M10]  
2st., 8. - 15. September 2019, Ort wird bekannt gegeben

*Maria Akritidou*

Die Interdependenzen zwischen Erzählstrategien und jeglicher Darstellung von historischen Sinnzusammenhängen sind in den Vordergrund sowohl in der Geschichts- als auch in der Literaturwissenschaft geraten. Anhand von einer Reihe von Romanen des ausgehenden 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts (Galanaki, Valtinos, Douka, Themelis, Skassis) analysieren wir die historische Imagination, wie diese Romane die Vergangenheit als Geschichte konstruieren. Die Zielsetzung besteht darin, eine zweifache Frage zu beantworten: Welche Vergangenheit kann auf welche Weise zum Gegenstand einer (fiktiven) Erzählung werden? Die Frage dient zu einer Historisierung der Inflation der Gattung des „historischen Romans“ in der post-1989 Periode.

Die Liste der Romane mit Literaturhinweisen und Ein Seminarplan wird den Teilnehmern rechtzeitig zugesandt. Unterrichtssprache: Griechisch.

Einführende Literatur:

Athanasios Anastasiadis & Ulrich Moennig (Hrsg.), *Trauma und Erinnerung. Narrative Versionen zum Bürgerkrieg in Griechenland*, Köln, Wien, Weimar: Böhlau 2018, S. 11-53, 129-149, 287-304.

Vangelis Calotychos, *The Balkan Prospect. Identity, Culture, and Politics in Greece after 1989*, New York: Palgrave Macmillan 2013, S. 121-157.

Γιάννης Παπαθεοδώρου, Αφηγηματικότητα και ιστορική ποιητική, in: Απόστολος Λαμπρόπουλος και Αντώνης Μπαλασόπουλος (Hrsg.), *Χώρες της θεωρίας. Ιστορία και γεωγραφία των κριτικών αφηγημάτων*, Athen: Metaichmio, 2010, S. 297–322.

Dimitris Tziouvas, Narratives of the Greek Crisis and the Politics of the Past, in: Dimitris Tziouvas (Hrsg.), *Greece in Crisis: The Cultural Politics of Austerity*, London: I.B. Tauris 2017, S. 19–64.

Hayden White, Εισαγωγή, in: *Λογοτεχνική θεωρία και ιστορική συγγραφή*, Trikala: Epekeina, 2015, S. 13–17.

Trine Stauning Willert & Gerasimos Katsan, Introduction: History in the Storyteller's Toolbox, in: Trine Stauning Willert & Gerasimos Katsan (Hrsg.), *Retelling the Past in Contemporary Greek Literature, Film, and Popular Culture*, Lexington Books [Feb. 2019, im Druck], S. 1-11.

Die Summer School wird für MA-Studierende im Fach Neogräzistik an den Universitäten Hamburg und München sowie der Freien Universität Berlin angeboten. Interessenten melden Sie bitte rechtzeitig vor Beginn des Sommersemesters am 1. April 2019 unter [Maria.Akritidou@fu-berlin.de](mailto:Maria.Akritidou@fu-berlin.de)

## Kolloquien

53-439 **BA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*  
**[NGB-Abschlussmodul]**  
1st. n.V.

53-440 **MA-Abschlusskolloquium** *Ulrich Moennig*  
**[NGR-Abschlussmodul, GLP-M17]**  
1st. n.V.

## Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]  
4st., Mo 16-18 Mi 14-16, Raum 11093 *Beginn: 1.4.19*

Die Sprachlehrveranstaltung ist die Fortsetzung von Neugriechisch Ia (WiSe) und wird von einer Übung (53-444) begleitet, bei der Hörverständnis und Sprechen im Mittelpunkt stehen.

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Αθήνα: Νόστος 2012, ISBN 9789607341-20-9 (Lektion 8 -13).

53-442 **Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]  
4st., Di 14-16 Do 16-18, Raum 11093 *Beginn: 2.4.19*

Lehrbuch: Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Αθήνα: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρα, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Αθήνα: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-445) begleitet, bei der Hörverständnis und mündlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

53-443 **Neugriechisch IIIb** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, SG, SLM-WB, Master-WB]  
2st., Mo Do 14-16, Raum 11093 *Beginn: 1.4.19*

Im Mittelpunkt der Sprachlehrveranstaltung steht der Umgang mit Originallektüre verschiedener Thematik und unterschiedlichen Sprachstils, die als Vorlage für das Üben des differenzierten mündlichen und schriftlichen Ausdrucks im Neugriechischen dienen wird. Parallel dazu gewinnen die

Teilnehmer/innen einen Gesamtüberblick der neugriechischen Grammatik. Arbeitssprache: Neugriechisch

Verwendet werden: Μάρθα Βαζάκα - Μαρίνα Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα Ελληνικά*, Αθήνα: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 (ab Lektion 17) und Γ. Βιζυηνός, *Το μόνο της ζωής του ταξίδι ( Διασκευασμένο από την Μαργαρίτα Ιωαννίδου για την διδασκαλία της Ελληνικής ως δεύτερης γλώσσας)* Αθήνα: Ανατολικός 2018, ISBN 978-618-5136-37-6

Anschaffungsempfehlung : Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρρα, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Αθήνα: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9

53-444 **Übung zu Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB E2, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Mi 16-18, Raum 11093 *Beginn: 3.4.19*

53-445 **Übung zu Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*  
[NGB A4, SLM-WB, SG, Master-WB]  
2st., Di 16-18, Raum 11093 *Beginn: 2.4.19*

## Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53-421 **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)** *Gaia Castaldi*  
BA-KPh: E07  
BA-LAGym: LAT-3  
NGB A5;  
SG-SLM, SLM-WB, KPh-W  
ab WiSe 16-17: LAT-07  
4st Di 16-18 Do 18-20 Ü35-00093 *Beginn: 2.4.19*

53-422 **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*  
BA-LAGym: LAT-3; ab WiSe 16-17: LAT-07  
BA-KPh: E07  
NGB A5  
SG, SLM-WB, Master-WB  
4st. Mi 18-20/Fr 16-18 Ü35 - 11093 *Beginn: 3.4.19*  
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

53-423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I (Graecumsvorbereitung)** *Klaus Lennartz*  
BA-LAGym: GRI-3,  
ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08  
[BA-KPh: E08]  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Di 14 – 16 Ü35 - 12002 *Beginn: 2.4.19*

53-424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II (Graecumsvorbereitung)** *Klaus Lennartz*  
BA-LAGym: GRI-3, ab WiSe 16-17: GRI-03, LAT-08  
BA-KPh: E08  
SLM-WB, Master-WB  
2st. Fr 12-14 Ü35 - 11093 *Beginn: 5.4.19*

Die Lateinkurse finden an der VHS (Uni) statt.